

Die mittelbronzezeitliche Siedlung von Archsum-Melenknop auf Sylt

von Klaus Wirth, Kiel

Am südwestlichen Rand des Ortes Archsum wurde in den Jahren 1939 und 1963-71 auf einer Fläche von 90 m x 125 m ein die Geest und die Marsch weit überragender Wohnhügel beinahe vollständig ausgegraben. Auf dem pleistozänen oder frühholozänen Flugsandboden, der im Bereich des Wohnhügels eine Kuppe bildete, fand sich als Rest eines gekappten Bodenprofils eine Grau- und Bleichsand-schicht, die sich durch den Einschuß zahlreicher Funde, wie Dolchfragmente, Schaber, Pfeilspitzen, Klingen und Keramik mit Kammstichverzierung als Kulturschicht des Spätneolithikums erwies.

Auf der höchsten Stelle des pleistozänen Bodens lag ein aus graugelbem Sand aufgeschütteter, aber frühzeitig zerstörter Grabhügel mit einem Durchmesser von 13,5 m x 11,8 m. Die zentrale Bestattung scheint bei der Anlage des Suchschnittes der Ausgrabung von 1939 beseitigt worden zusein. Ein zweites Grab von 2,3 m x 1,4 m war am nordöstlichen Hügelrand angelegt worden. Es enthielt neben unbestimmbaren Bronzeresten auch einen Flintdolch, der den Grabhügel in den Übergang vom Spätneolithikum zur frühen Bronzezeit datiert. Auf den Rest des zerstörten Grabhügels ist eine bis zu 0,6 m mächtige Lage aus teilweise verbrannten Steinen, die in einer schmierig-schwarzen Schicht eingebettet waren, gebracht worden (Kochsteinschicht). Ihre zeitliche Einordnung ergibt sich aus ihrer stratigraphischen Position zwischen der Grausandschicht des Spätneolithikums und der alten Oberfläche der mittleren Bronzezeit, die sie überlagerte. Ein "kogestens-røse" aus Veldbæk bei Esbjerg zeigt, daß Befunde solcher Art noch in der jüngeren Bronzezeit vorkommen.

Grausand- und Kochsteinschicht wurden im Laufe der Zeit durch podsolierte Braunerde erhöht. Dieser Auftrag erreichte an manchen Stellen eine Mächtigkeit von bis zu 0,5 m. Er wurde mehrfach als Ackerfläche genutzt, wie die zahlreichen im pleistozänen Untergrund konservierten Pflugspuren belegen. Eine frühe Siedlungstätigkeit scheint dann am östlichen Südhang des Wohnhügels eingesetzt zu haben. Hier fanden sich zahlreiche Pfostenverfärbungen, dicht beieinanderliegende Gruben und zwei Reihen langovaler bis rechteckiger Verfärbungen von 1 m Länge, 0,2 m Breite und 0,1 m - 0,2 m Tiefe, die im Abstand von bis zu einem Meter voneinander angeordnet waren. Es handelt sich hierbei vermutlich um Konstruktionselemente eines wenig bekannten Haustyps aus der älteren Bronzezeit. Im Westteil der Grabungsfläche fanden sich nämlich ganz ähnliche längliche Verfärbungen eines zweiten Komplexes.

Die WNW-ESE ausgerichteten Befunde werden wiederum von geschlossenen Gräben gestört, die Durchmesser von bis zu 15 m, eine Breite bis 1,5 m und eine Tiefe von 0,8 m erreichen. Sie sind von doppelkreisförmiger, ovaler oder rechteckiger Form und bilden oft mehrmals erweiterte Grabensysteme. Das hier zahlreich aus der Füllerde geborgene keramische Fundmaterial findet gute



Abb. 1. Archsum auf Sylt. Grundriß der ältesten Siedlung.

Parallelen in der durch Bronzebeigaben in die Periode III (Montelius) der nordischen Bronzezeit datierten Keramik aus Grabhügeln von den nordfriesischen Inseln.

Auf einen weiteren, vermutlich jüngeren Hausbefund deuten Reste eines verziegelten Estrichs, der im Bereich der Pfostenkonzentration, jedoch im oberen Bereich der alten Oberfläche und auf einem der eben erwähnten Gräben gefunden wurde. Hierzu gehören Mahlsteinfragmente, Scherben und verkohlte Pfosten.

Die Untersuchungen haben die genauere Datierung der Funde und Befunde zum Ziel, berühren technologische Aspekte zur Bestimmung bronzezeitlicher Keramik und suchen durch den überregionalen Vergleich die Funktion der hier geschilderten Befunde zu klären.

Literatur

HARCK 1979: O. Harck, Archsum. In: E. Aner u. K. Kersten, Die Funde der älteren Bronzezeit des nordischen Kreises in Dänemark, Schleswig-Holstein und Niedersachsen. 5 Südschleswig-West, Nordfriesland (Neumünster 1979) 79-81.

KOSSACK u.a. 1974: G. Kossack, O. Harck u. J. Reichstein, Zehn Jahre Siedlungsforschung in Archsum auf Sylt. Ber. RGK 55, 1974, 261-427.

KOSSACK u.a. 1987: Ders., F.-R. Averdick, H.-P. Blume, O. Harck, D. Hoffmann, H.J. Kroll u. J. Reichstein, Archsum auf Sylt. 2 Landwirtschaft und Umwelt in vor- und frühgeschichtlicher Zeit. Stud. Küstenarch. Schleswig-Holstein Ser.B, 2. RGF 44 (Mainz 1987).